Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 11 (1936)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERBANDSNACHRICHTEN

Aus den Verhandlungen des Vorstandes der Gemeinnützigen Baugenossenschaft in Küsnacht

Der Vorstand nimmt Kenntnis vom seinerzeitigen Beschluss, wonach der Harmoniemusik Küsnacht ein Beitrag von Fr. 50 zugewiesen wird. Der diesjährige Jahresbericht wird mit einigen unbedeutenden redaktionellen Änderungen genehmigt.

Wir haben folgende Eintritte zu verzeichnen: 1. Ernst Hohl. 2. J. Pfister. 3. O. Gilgen. 4. H. Deltomas. 5. Fritz Bienz.

Die Traktandenliste für die Generalversammlung vom 21. März 1936 bereinigt.

Von einem Rabatt an Dauermieter im Sinne der Familienheimgenossenschaft Zürich wird abgesehen.

Ebenfalls wird auch von der Anschaffung von Waschmaschinen für die Mehrfamilienhäuser Umgang genommen. M.

Folgen des Defizits der Alkoholverwaltung

Da die Alkoholverwaltung für das Jahr 1935 ein Defizit zu verzeichnen hat, erhält der Kanton Genf keinen Anteil aus dieser Einnahmequelle. Da jedoch ursprünglich Fr. 100,000 von den Einnahmen der Alkoholverwaltung für den Bau von billigen Wohnungen verwendet werden sollten, muss die letztere Massnahme vom Staatsrat erneut geprüft werden und wird später auch den Grossen Rat beschäftigen.

Krise der Bautätigkeit auch in Bern

(Eing.) Auch in Bern hat die Bautätigkeit den Krebsgang angetreten. Im letzten Viertel des Jahres 1935 wurden bloss 302 Wohnungen erstellt gegenüber 366 Wohnungen im letzten Viertel 1934. Noch rapider haben die Baubewilligungen abgenommen. Es wurden nur 66 Bewilligungen erteilt gegenüber 363 in der gleichen Zeit des vorangehenden Jahres.

Infolgedessen wurde auch ein Rekord der Arbeitslosigkeit geschlagen. Nach den Stichtagszählungen waren Ende Dezember 1935 3903 arbeitslose Stellensuchende angemeldet gegenüber 2541 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auf 100 offene Stellen kamen 479 (376) Stellensuchende. Dagegen stieg der Brotpreis für ein Kilogramm Vollbrot von 33 Rp. im Oktober auf 35 Rp. im November. Ist das wohl die vom Bundeshaus vertretene differenzierte Anpassung?

Genossenschaftliche Zentralbank

Die Genossenschaftliche Zentralbank, die bekanntlich vom Verband schweizerischer Konsumvereine und vom Schweiz. Gewerkschaftsbund gegründet worden ist, hat auch im Jahre 1935 eine erfreuliche Entwicklung genommen. Die Bilanzsumme ist infolge einer Vermehrung der Depositeneinlagen und Obligationengelder um 3 Millionen Franken gestiegen und erreicht auf Ende 1935 124 Millionen Franken. Vom Anteilscheinkapital von 10,6 Millionen entfallen 7,7 Millionen Franken auf die Genossenschaftsverbände, 2,1 Millionen Fr. auf gewerkschaftliche Organisationen und der Rest auf andere Vereinigungen und Private.

Die Jahresrechnung ergibt einen Überschuss von Fr. 748,010 gegenüber Fr. 776,172 im Vorjahr. Der Verwaltungsrat beantragte der Generalversammlung, die auf den 22. Februar einberufen war, den Reingewinn folgendermassen zu verwenden: 5 Prozent Zins auf das Anteilscheinkapital, Fr. 150,000 Einlage in den Reservefonds wie im Vorjahr, und Fr. 72,135 Saldovortrag auf neue Rechnung.

Mit der diesjährigen Zuweisung erreicht der Reservefonds den Betrag von Fr. 1,150,000. Die Anteilscheine erhielten seit der Gründung jedes Jahr 5 % Zins. Diese Zahlen zeugen von der stabilen Entwicklung dieses genossenschaftlichen Bankinstituts.

(Aus « Die Arbeit ».)

GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT KÜSNACHT

EINLADUNG zur

X. Ordentlichen Generalversammlung

Samstag, den 21. März 1936, **20 Uhr.** Lokal: Rest. Ochsen (I. St.)

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Mitteilungen.
3. Jahresbericht.
4. Rechnungsabnahme.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsüberschusses.
6. Wahlen.
7. Verschiedenes.

Wir erwarten **vollzähliges** Erscheinen.

Der Vorstand.